

Zwei Linzer machen in Brasilien Radio-Programm

Künstler „exportieren“

Das von der Stadt Linz ausgeschriebene Stipendium „Linz-Export“ bringt heimische Kultur nach Übersee. Astrid Esslinger und Herbert Schager reisen demnächst nach Südamerika, um dort eine Woche lang Radio zu machen. Mit Laptop, Filmkamera und einigen CD's treten sie ihr „Projekt im Handgepäck“ im Jänner an.

Die Linzer Malerin Astrid Esslinger (46) ist Brasilien schon länger verbunden. Sie

nahm im Vorjahr an einem Symposium in Barragrande teil. „Damals ist mir dieser Radiosender aufgefallen“, erzählt sie. „Sein Studio ist so groß wie ein Badezimmer. Es gibt keine Geräte, um etwas aufzuzeichnen, deshalb geht alles live in den Äther.“

Im neuen Jahr kommen auch Beiträge und Musik aus Österreich dazu. Herbert Schager (52) ist der zweite im Bunde, der mit Esslinger diesen „Radio-Export“ durchführt. Das Sendeformat wird auf „Pop-Spionage“ zurückgreifen, eine Sendung, die der Experimentalfilmer und Landeskulturpreisträger Schager vierzehntägig in Radio FRO anbietet. „Studio-gäste und ihre Musik“, lautet das Konzept. „In Brasilien interessiert uns das Lebensgefühl der Menschen. Wie lebt es sich in einfachen Hütten?“ Das daneben gesammelte Filmmaterial wird auch in Linz zu sehen sein.

Wiesmüller-Bilanz:

Wechsel in Salzburg

Turnuswechsel im Kuratorium der Salzburger Festspiele! 2004 hatte der Salzburger Bankier Dr. Heinrich Wiesmüller den Kuratoriumsvorsitz, 2005 übernimmt Professor Armin Fehle als Vertreter des Finanzministeriums diese Position. Wiesmüller zieht nun seine positive Bilanz: Intendant Peter Ruzickas Projekt, 2006 alle 22 Bühnenwerke Mozarts auf die Bühne zu bringen, ist gesichert; das Budget für 2005 und 2006 wurde vom Kuratorium ebenfalls genehmigt.

ooe.kultur@kronenzeitung.at

Foto: Chris Koller



Astrid Esslinger und Herbert Schager reisen im Jänner nach Brasilien

0034A0N4